



© Susanne Schmall

1/3

Studio B/F

Mitterhenndorf 65
8380 Jennersdorf, Österreich

ARCHITEKTUR
Irmgard Frank

BAUHERRSCHAFT
Irmgard Frank
Walter Bohatsch

TRAGWERKSPLANUNG
CRP Construction

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT
Willi Zotter

FERTIGSTELLUNG
2013

SAMMLUNG
ARCHITEKTUR RAUMBURGENLAND

PUBLIKATIONSDATUM
22. Januar 2015



Eine Landstraße am Kamm eines Höhenrückens, links und rechts das Gelände mit Feldern und Obstbaumwiesen abfallend, in Gegenhängen wieder ansteigend; intakte Dreiseithöfe strukturieren das Hügelland; kleinere Wohnhäuser dazwischen. Der Blick schweift frei und weit nach Slowenien südwärts, zur 16km entfernten Riegersburg im Westen, nach Osten in Richtung Ungarn/Szentgotthard. Die alte Streusiedlung gehört zur Gemeinde Jennersdorf, die Population ist hier stabil. Nach Graz kommt man per Bahn in 50 Minuten, im PKW nach Wien dauert es doch länger. In der bukolisch-alltäglichen Szene zeigt sich was Neues, mit Abstand und schlicht zwischen Bestandsbauten eingefügt. Zur Straße weiß verputzte Mauern; zwei klare, breite Öffnungen in erhöhter Lage; ein geschotterter Vorplatz zum Parken; ein geflochtenes Holzpaneel als Sichtschutz zum hinter der Tür gelegenen Hof, von da die gedeckte Treppe nach oben, umrahmt von auskragender, die Hauskante fassender Mauerblende. Vom gegenüberliegenden Hang aus sieht man noch weniger „Architektur“ – nur zwei verschieden hohe Wandstreifen. Innen überrascht ein weitläufiger Grundriss, der sich im Winkel mit Glas- und Schiebewänden zu einem Gartenhof öffnet, den geschilderten Ausblick nach Süden und Westen zelebriert. Wenige Materialien sind pur, ungemein sorgfältig verwendet: Holz an Böden, Fenstern, Schiebeläden und Pergolen; Ziegelmauern mit lichtem Putz; etwas feiner Sichtbeton; reichlich Buch-Regale und integrierte Schränke. Hausform und Raumzonierung benutzen den Typ der dreiseitigen Hakenhöfe rundum, gut abgestimmt auf die herrschenden Windverhältnisse. Die souveräne, zeitgemäße Nutzung einfacher Mittel verwandelte den Bauplatz zur Symbiose von Haus, Garten und Landschaft, zum natur-räumlichen Milieu. Es wird dem hauptsächlich in Wien werkenden Grafiker und der hauptsächlich in Graz tätigen Architekturprofessorin nicht nur an Wochenenden als Arbeits- und Wohnort dienen. Sie hatten seit Jahren in der Gegend ein Grundstück gesucht – und das durch Zufall gefunden. Das Ergebnis ist eine stimmige Antwort auf Landschaft, Kontext, Atmosphäre: ein quantitativ kleiner, qualitativ substanzialer Zuwachs für die Bau- und Lebenskultur der Region.

Jurykommentar Otto Kapfinger



© Irmgard Frank



© Walter Bohatsch

DATENBLATT

Architektur: Irmgard Frank
Mitarbeit Architektur: Karin Urban
Bauherrschaft: Irmgard Frank, Walter Bohatsch
Tragwerksplanung: CRP Construction
örtliche Bauaufsicht: Willi Zotter

DI Michaela Pokorny, Bauphysik

Funktion: Einfamilienhaus

Planung: 2012

Fertigstellung: 2013

Grundstücksfläche: 3.119 m²

Nutzfläche: 144 m²

Bebaute Fläche: 231 m²

NACHHALTIGKEIT

Heizwärmebedarf: 49,0 kWh/m²a (Energieausweis)

Endenergiebedarf: 53,0 kWh/m²a (Energieausweis)

Energiesysteme: Geothermie, Wärmepumpe

Materialwahl: Mischbau, Überwiegende Verwendung von HFKW-freien Dämmstoffen, Vermeidung von PVC für Fenster, Türen, Vermeidung von PVC im Innenausbau, Ziegelbau

PUBLIKATIONEN

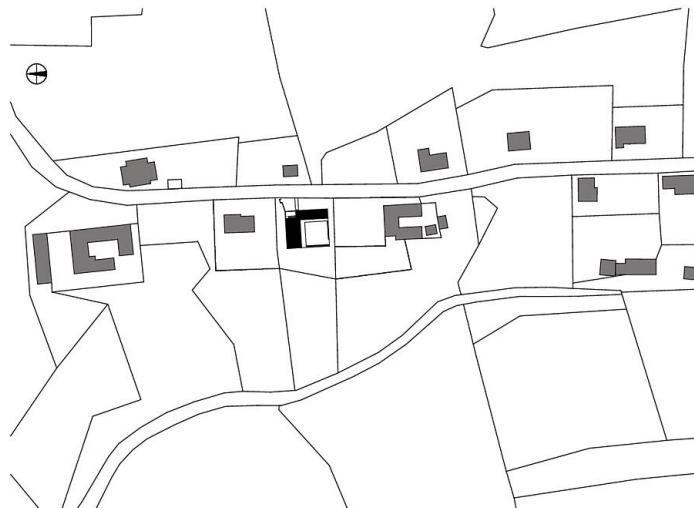
wird im GAM 11 publiziert

AUSZEICHNUNGEN

Architekturpreis des Landes Burgenland 2014

In nextroom dokumentiert:

Architekturpreis des Landes Burgenland 2014, Preisträger



M = 1:2000

Schwarzplan